

17. Dezember 2024



Liebe Sabine,

vor wenigen Tagen erhielten wir eine Mail. „Ich werde am 17.12. das letzte Mal kommen, da ich immer größere Probleme nach dem Training habe. Ab 2025 kann ich leider nicht als Trainer weitermachen.“ Und dann kommt der für mich ganz wichtige Satz. „Mir hat es immer großen Spaß gemacht.“

Solche Menschen, wie Du es bist, brauchen Vereine wie wir!

1980 bist Du in unseren Verein eingetreten. Ich war ja damals noch nicht dabei. Aber wenn man in unser Archiv hineinsieht, war es wohl schon wegen des Sports. Denn Du hast viel trainiert und auch öfter an Meisterschaften teilgenommen. Mehrfach warst Du mit dem Damen-Team Württembergische Meisterin. Einmal hieß es im Bericht über den Endkampf: „Sabine machte den Kampf ihres Lebens.“ Sogar im Team-Finale um die Deutsche Meisterschaft warst Du dabei, auch wenn Du nur die Reserve verstärken wolltest.



Wie etliche andere Frauen aus dem damaligen Team hast Du auch die Dan-Prüfung abgelegt und darfst den schwarzen Gürtel tragen.

Du hast Dich bald in die Vereinsarbeit eingebracht und mit organisiert. Dazu gehörten Weihnachts- und Faschingsfeiern, Ausflüge, Berghüttenbesuche oder Freundschaftskämpfe auch in anderen Ländern. 1982 wurdest Du zur Kassenwartin gewählt und bliebst etwa zehn Jahr „unangefochten“ in dieser Position. Dann hast Du Dich mehr und mehr beim Kindertraining engagiert und wurdest Jugendwart. So hieß das noch vor der Satzungsänderung. Später war das dann Jugendreferentin. Ich habe jetzt nicht alle Protokolle durchgesehen, aber ich vermute, Du bist jetzt seit über 30 Jahren auf dieser Position in unserem Verein.



Viele Feste und viele Ausflüge für die Kinder hast Du in dieser Zeit organisiert – beispielsweise nach Tripsdrill oder mit Brigitte als Führerin in die hiesigen Museen. Ich kenne Dich hauptsächlich als Kindertrainerin zusammen mit Eva, Hubert, Jutta, Merrit, Wolfgang, Irena, Cyril, Sabrina, Jimmy und etlichen anderen. Hunderten von Kindern hast Du erste Würfe und Haltegriffe beigebracht. Und natürlich das Fallen. Prüferin warst Du auch.

Nicht immer waren Deine Bemühungen sofort von Erfolg gekrönt. Da sehe ich Dich manchmal lächeln, wenn die Kinder auch nach vielfachen Erklärungen noch immer nicht wussten, wie sie ihre Füße am besten hinstellen hatten oder wie man sich zum Haltegriff auf die Matte setzt. Aber – und da komme ich auf den Satz aus Deiner Mail zurück – man hat gesehen, dass es Dir immer Spaß gemacht hat.





Zwei Ehrungen hast Du für Deine Arbeit bei uns durch den Württembergischen Judoverband erhalten. Die letzte bei unserem Fest im letzten Sommer.

Jetzt gilt es bei uns danke zu sagen. Danke im Namen des Vorstandes, danke im Namen der Mitglieder, danke im Namen der Eltern und danke im Namen vieler ehemaliger Kinder, die bei Dir im Training waren. Aber auch danke im Namen der Sportart, die uns alle verbindet.

Für Deinen Judoruhestand wünschen wir Dir alles Gute. Wir hoffen, dass Du unseren Verein noch weiter im Ausschuss begleitest – gern auch mal projektbezogen etwa bei einem Fest oder im Einzelfall, wenn es etwa um das Thema Finanzamt geht.



Herzlichst für den
Judoverein randori Stuttgart